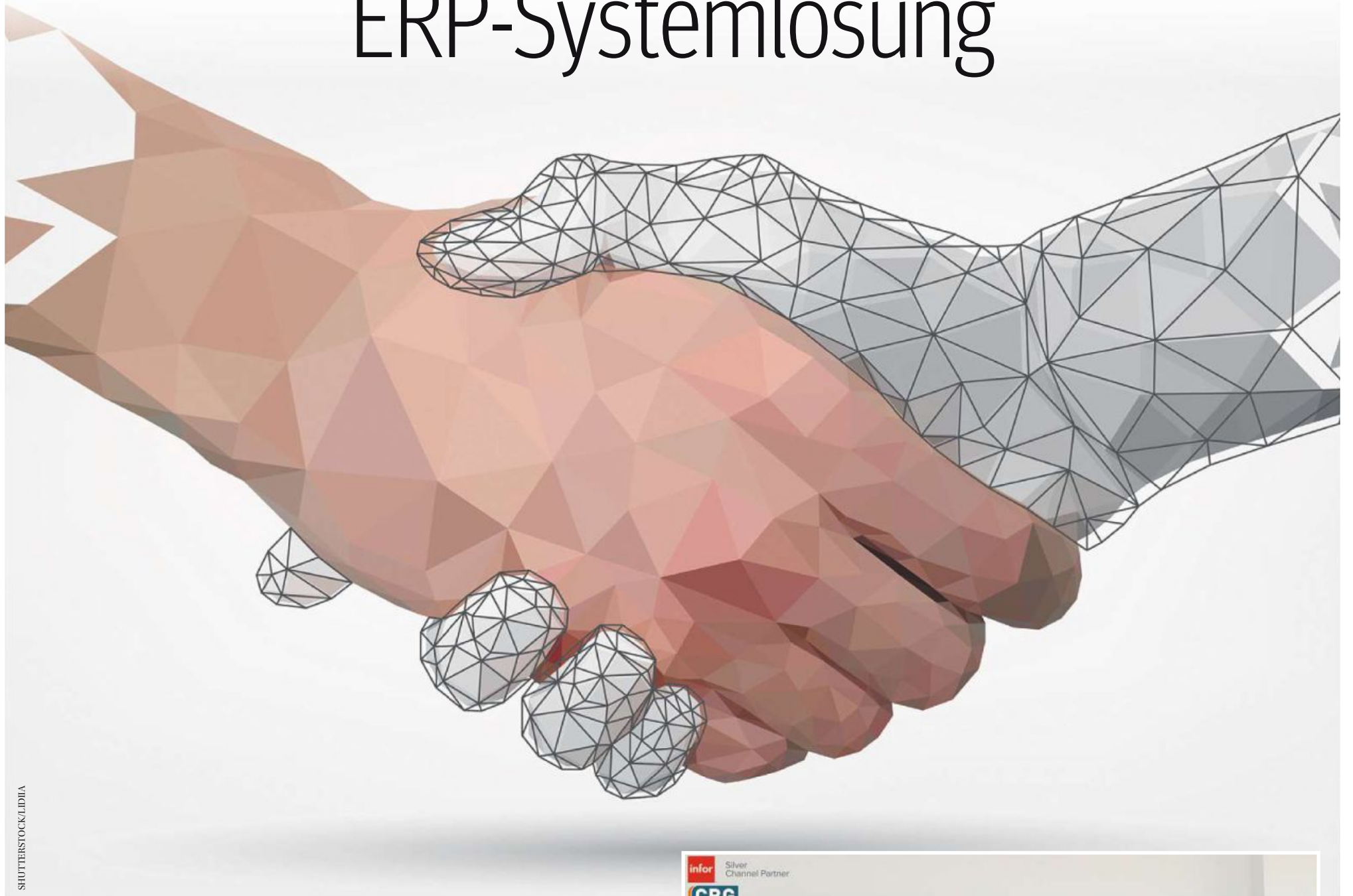


Hand in Hand zur perfekten ERP-Systemlösung



Informatik. CBG begleitet den Kunden durch digitale Transformationen mit marktführenden Cloudprodukten von Infor.

Seit 20 Jahren führt CBG Informatik seine Kunden durch jeden Schritt zu maßgeschneiderten Lösungen, d.h. von der Auswahl des besten Softwareproduktes bis hin zur Implementierung und Dokumentation. „Seit damals sind wir Partner von Infor, einer der weltgrößten ERP-Anbieter mit Infor CloudSuite™ Industrial Enterprise“, sagt Geschäftsführer Helmut Friesl, „dabei handelt es sich wahrscheinlich um das derzeit modernste Cloud-Ökosystem am Markt - in derselben Liga wie SAP oder Oracle nur wesentlich flexibler.“

Mit seinen Lösungen spricht CBG vorwiegend Kunden im produzierenden Bereich an, etwa aus dem Anlagen- und Maschinenbau oder der Serienfertigung. Dazu zählen etwa Liebherr oder Capita MFG. Immer stärker wird der Personalmangel zur Kundenmotivation, auf cloudbasierte ERP-Systeme zu setzen. „Wir rechnen damit, in den nächsten Jahren 20 bis 30 Prozent des Fachpersonals zu verlieren“, sagt Friesl.

Angstschwelle überwunden Dies kompensiere auch Vorbehalte, mit seinen Daten in die Cloud zu gehen. Mittlerweile wird doch vielfach der Mailverkehr

als wohl sensibelster Bereich in der Cloud gespeichert. Die Sicherheitsstandards eines Rechenzentrums sind ungleich höher als beim Kunden. Das können „gehackte“ Unternehmen bestätigen, die anschließend sehr rasch auf Cloudbasierung umstellten. Frühere Bedenken scheinen also weitgehend verschwunden. Abgesehen davon, dass Rechenzentren - im Gegensatz zum Kunden - über ausreichend Fachpersonal (Softwareentwickler, Data Engineers, Analytiker usw.) verfügen.

Planung & Harmonisierung „Bevor wir überhaupt Software implementieren, führen wir gemeinsam mit potenziellen Kunden umfangreiche Prozessaufzeichnungen und -darstellungen durch.“ Diese Prozessunterstützung in der Aufnahme, basierend auf eigenen Industriemplates, stellt bis heute einen eigenen Geschäftsbereich dar. „Das hilft, uns wesentlich schneller sich dem Thema zu nähern, vom leeren Flipchart aus wäre das schwierig“, ist Friesl überzeugt.

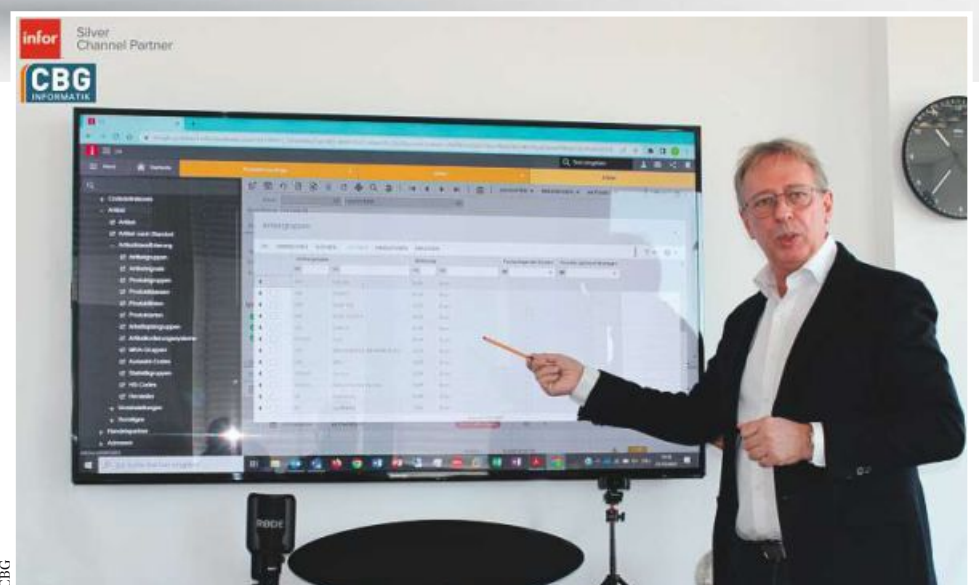
Der nächste Schritt ist die Datenharmonisierung und -aufbereitung. Diese will - besonders bei inter-

nationaler Ausrichtung des Kunden - genau überlegt und strukturiert sein. Anschließend werden die Daten für den Wechsel auf ein neues System vorbereitet. Egal ob „Greenfield“ oder bestehende Infrastruktur, CBG-Lösungen basieren auf weit mehr als bloßen Pflichtenheften. „Als externer Dienstleister können wir auch die Frage, warum etwas so gemacht wird, viel unverfänglicher Stellen“, erklärt Friesl. „das Stammpersonal macht das naturgemäß nicht so deutlich.“

Das bedeute aber nicht, die Unternehmensphilosophie des Kunden komplett auf den Kopf zu stellen. Im Gegenteil, durch die gemeinsame Zusammenarbeit entstehen erst leistungsstarke und perfekt implementierte Unternehmenslösungen.

Rasche Umsetzung Zeit sei dabei allerdings ein wichtiger Faktor, betont Friesl. „Dafür bieten Clouds durch ihre Vordefinition, in die ich mit den Daten hinein muss, ideale Voraussetzungen“. Modifizierungen und Anpassungen werden erst im zweiten oder dritten Schritt gemacht. „Unsere bisherige Spitzenleistung war die Einführung eines ERP-Systems innerhalb von vier Monaten.“

Besondere Herausforderungen stellen mittelständische Kunden dar, die über noch kein Rechenzentrum verfügen. „Den Rechner einfach in einen Raum zu stellen, ist natürlich vollkommen unmöglich“, sagt Friesl, „da reicht schon ein



Helmut Friesl, Geschäftsführer der CBG Informatik präsentiert maßgeschneiderte Lösungen

kleiner Zimmerbrand aus, und das Unternehmen ist nicht mehr arbeitsfähig.“ Zudem ist ein redundantes, zweites zertifiziertes Rechenzentrum nötig, welches geographisch vom Firmenstandort weit getrennt sein sollte. Dieses muss im Ernstfall den Betrieb sofort nahtlos und spiegelgleich übernehmen. „Die Daten müssen allerdings in Europa bleiben und dem EU-Recht unterliegen“, betont Friesl, „nur dann sind personenbezogene Daten wirklich gesetzeskonform geschützt“. Auch bei Standorten in Asien oder den USA sollte die Zentraldatenbank im EU-Raum liegen.

Personal motivieren „Der IT-Bereich scheint in Europa etwas unmodern geworden zu sein“, stellt Friesl auf Branchenveranstaltungen immer wieder fest. Entsprechend schwierig sei es, als IT- oder Cloudanbieter den Personallevel zu halten. Es gibt sogar

schon europäische Initiativen, Überkapazitäten aus Indien bzw. in Afrika ausgebildete IT-Spezialisten für Europa zu rekrutieren.

Ein weiteres Problem sei die, ebenfalls in Corona-Zeiten unüblich gewordene, Anwesenheit im Büro. „Bestimmte Tätigkeiten unseres

Geschäfts kann man aber nicht oder nur schwierig im Home-Office ausführen“, stellt Friesl klar, „viel hängt mit Teamgeist zusammen, und das ist von auswärts schwer aufrechtzuerhalten und zu kontrollieren.“

HERMES
WIRTSCHAFTS.PREIS

CBG
INFORMATIK

CBG INFORMATIK GMBH
Trillergasse 8, Top 17, 1210 Wien

Noch mehr über uns erfahren Sie unter
www.cbg-informatik.com